

brennen so sehr, daß man ihn als Stellvertreter der Luft brauchen kann, ja daß man wähnte, er habe sich in Luft umgewandelt.

§. 8.

Das Wasser erleidet vom Lichte keine Veränderungen, die Lichtstrahlen werden stärker von demselben gebrochen, als es nach dem Verhältniß seiner Dichte seyn sollte, daher vermuthete Newton ein brennbares Princip in demselben. Das Eis bricht die Lichtstrahlen sehr stark. Der Wasserdampf zertheilt die auffallenden Strahlen, und erzeugt die Farben des Regensbogens. Läßt man den elektrischen Funken durch das in eine kleine Glasröhre eingeschlossene Wasser, vermöge zweyer einander gegenübergestellten Dräthe, wiederholt hindurchschlagen, so wird das Wasser in seine Bestandtheile zerlegt. Ist die Luftsäule so groß geworden, daß sie die beyden Dräthe umgiebt, so wird sie von dem elektrischen Funken entzündet, und wieder Wasser gebildet. Eine ähnliche Zerlegung des Wassers kann man vermittelst der Galvanischen Batterie und zwar, in einer viel kürzern Zeit bewirken.

§. 9.

Das flüssige Wasser muß als eine wahre Verbindung des festen Wassers (des Eises) mit dem Wärmestoff betrachtet werden. Das schmelzende Eis absorbirt eine so große Menge Wärmestoff, daß dadurch in einer gleich großen Menge Wasser eine Erhöhung der Temperatur von fünf und siebenzig Graden würde bewirkt werden; es hat daher eine ungleich größere Kapazität